

## Bild Nr. 1 (Tisch)

Nichts in dem Raum deutete auf ein Verbrechen hin. Die Stehlampe verbreitete friedlich ihr gelbliches Licht, ein leeres Weinglas, eine halbvolle Colaflasche und ein leeres Kaffeeglas mit der Aufschrift „Macchiato“ zeigten, dass Petronella gerne an etwas nippte bei ihrer Schreibe-  
berei. Der Text, den sie verfasst hatte, war schwach eineinhalb Seiten lang und handelte von einer Frau, die sich zwischen einem Paul und dem superreichen Scheich von Al-Ahram entscheiden musste. Ein Grund für Petronellas plötzliches Verschwinden war da nicht heraus-  
zulesen. Detektiv Karl von der Karlau steckte trotzdem das Heft mit der blassblauen Frauen-  
schrift ein und

## Bild Nr. 2 (See)

begab sich an den See, wo die Gesuchte das letzte Mal gesehen worden war. Der Schwarz-  
egger-See war ein derart seichter Schotterteich, dass nur ein Bewusstloser darin ertrinken  
konnte.

Karl von der Karlau schlug nocheinmal Petronellas Text auf und stellte verwundert fest, dass  
dieser kürzer geworden war. Ja, etwa fünf Zeilen fehlten, deren Inhalt er sogar noch einiger-  
maßen wiedergeben konnte. Machte er gerade eine Zeitreise? Oder nur das Heft? War Petro-  
nella unversehens in eine Zeitfalle geraten? Würde ihn das Heft mit ihr zusammenbringen?

Er beobachtete die Buchstaben. Nichts verblasste oder verschwand. Offenbar geschah das nur,  
wenn er das Heft schloss. Er klappte es zu, wartete exakt 5 Minuten – ob es wirklich fünf  
Minuten waren, wusste er nicht wirklich, nachdem er sich vielleicht in einer Zeitfalle befand -  
und öffnete es wieder. Kein weiterer Buchstabe fehlte. Also blinder Alarm. Die fehlende  
Schrift war wohl nur Einbildung gewesen.

Trotzdem, es war besser, das Heft zu kopieren, bevor vielleicht noch ein weiterer Teil seines  
Inhalts verblasste.

## Bild Nr. 3 (Treppe)

Karl von der Karlau kehrte in die pompöse Villa Schwarzlegger zurück, nachdem er dort im  
Foyer einen Kopierer stehen gesehen hatte. Während er sich der Villa näherte, schien es ihm,  
als ob das Heft auf einmal leichter geworden wäre, ein Gefühl, das er, wie er sich nun  
erinnerte, schon am See gehabt hatte. Sofort öffnete er das Heft und musste feststellen, dass  
die rechte Seite nun ganz leer war. Während er noch staunte, ging eine komplett in schwarz  
verhüllte Frau an der Villa vorbei. War das Petronella gewesen? Hatte sie den Scheich von al-  
Ahram kennengelernt, wie in dem Text angedeutet?